

Grünes Haus Dammerstock-Weiherfeld

Workshop. **Grünes Haus**. Jetzt
vom 09.07.2022



Dokumentation

WeinmannModeration
Christoph Weinmann

Stand 16.07.2022

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag
Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg wird durch das Staatsministerium, das
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, das Ministerium
für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie durch
das Ministerium für Verkehr vertreten.



Das Förderprogramm »Gut Beraten!«
wird von der Allianz für Beteiligung
durchgeführt.



Karlsruhe
Weiherfeld-Dammerstock

Inhaltsverzeichnis

1 Vorgehensweise	3
2 Zusammenfassung der Ergebnisse	5
2.1 Leitsätze entwickeln.....	5
2.2 Ein Zukunftsbild: Der gelungene Weg zum Grünen Haus - was könnte passieren	11
2.3 Umsetzungswerkstatt 1 - Maßnahmen.....	14
2.4 Umsetzungsworkshop 2 - Handlungen.....	18
2.5 Der 1. Elegante Schritt.....	21
3 Anlage	22

Personen

Moderation	Christoph Weinmann
Teilnehmende	Interessierte Bürger:innen aus Weiherfeld und Dammerstock Bisheriges Koop-Team Vertreter:innen der Trägerorganisationen
Dokumentation	Christoph Weinmann Elke Lindner

Ort und Zeit

Gemeindesaal der Friedensgemeinde
09.07.2022, 10:00 Uhr – 16:00 Uhr



Workshop. Grünes Haus. Jetzt.

09. Juli 10:00 - 16:00

Ankommen
10:00 Begrüßung - Agenda
Einstieg ins Thema
Input: Die Idee vom "grünen Haus" - der Rahmen
Leitsätze finden
Pause
Zukunftsbilder entwickeln
gemeinsames Mittagessen
Umsetzungswerkstatt 1- Maßnahmen
Pause
Umsetzungswerkstatt 2 - Handlungen
Ergebnisse, Vereinbarungen, Ausblick
Abschlussrunde

16:00

Ende



1 Vorgehensweise

10:00 Begrüßung und Einleitung

Begrüßung im Namen des Koop-Teams
Vorstellung der Agenda

10:10 Aufstellung

Wo wohnen Sie in Weiherfeld oder Dammerstock?
Bitte stellen Sie sich entsprechend auf der Wiese auf.

- Was sind besondere Qualitäten des Stadtteils?
- Wovon hätten Sie gerne mehr?

10:30 Einführung: Die Idee vom "grünen Haus" - der Rahmen

- Wie entstand die Idee?
- Was ist die Zielsetzung?
- Was ist der Rahmen?
- Welche Chancen und Möglichkeiten werden gesehen?

10:45 Leitsätze entwickeln

Das Grüne Haus als Raum für alle wird zum zentralen Treffpunkt im Quartier?

- **Was ist das** Grüne Haus als Raum für alle?
- **Wohin führt** das Grüne Haus als Raum für alle?
- **Was bewirkt** das Grüne Haus als Raum für alle?
- **Woran zeigt** sich das Grüne Haus als Raum für alle?
- **Wie bleibt** das Grüne Haus als Raum für alle?

11:35 Pause

11:45 Ein Zukunftsbild: Der gelungene Weg zum Grünen Haus - was könnte passieren

Dammerstock-Weiherfeld 2030: Seit seiner Eröffnung 2025 hat sich das „Grüne Haus“ zum blühenden Begegnungszentrum des Stadtteils entwickelt. Es ist weit über Karlsruhe hinaus bekannt und geschätzt. Aus vielen Städten und Gemeinden kommen regelmäßig Delegationen, um sich für ihr eigenen Quartiersprojekte inspirieren zu lassen. Menschen aller Generationen und Kulturen nutzen das Grüne Haus für unterschiedlichste Aktivitäten. Menschen kommen zusammen, vernetzen sich und beteiligen sich an der Entwicklung Ihres Stadtteils. Wichtige Impulse sind von einem Workshop im Jahr 2022 ausgegangen, die wesentlich zur der positiven Entwicklung des Grünen Hauses beigetragen haben.

- Was ist das Besondere am Grünen Haus im Jahr 2030?
- Welche wichtigen Schritte haben wesentlich zum Gelingen des Grünen Hauses beigetragen?

Zeichnen Sie gemeinsam ein Zukunftsbild

12:30 Mittagessen

13:15 Präsentation der Zukunftsbilder

Jede Gruppe hat 3 min Zeit um Ihr Zukunftsbild allen vorzustellen

13:30 Umsetzungswerkstatt I:

- Welche Maßnahmen sind notwendig, um Ihre Vision vom grünen Haus umsetzen zu können?
- Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht unverzichtbar?

14:10 Ergebnisse der Umsetzungswerkstatt

Vorstellung der fünf wichtigsten Maßnahmen pro Gruppe

14:30 Pause

14:40 Umsetzungswerkstatt II:

- An welchem Themenfeld möchten Sie heute und eventuell über diesen Workshop hinaus weiterarbeiten? Bitte ordnen Sie sich zu.
- Was sind die nächsten eleganten Schritte in Ihrem Themenfeld?
- Wen braucht es dafür?
- Welche Vereinbarungen können Sie untereinander treffen?

15:20 Präsentation

Unsere 1. eleganten Schritte

- Welche Vereinbarungen können Sie hier treffen?

15:45 Schlussrunde

- Was hat Sie in dem heutigen Workshop bewegt?
- Was hat Sie überrascht?

16:00 Ende der Veranstaltung

Frage nicht
was die Welt braucht.
Frage Dich selbst, was
Dich **lebendig** macht.
Gehe und **tue** das!
Denn was die Welt braucht
sind Menschen, die **lebendig**
geworden sind.

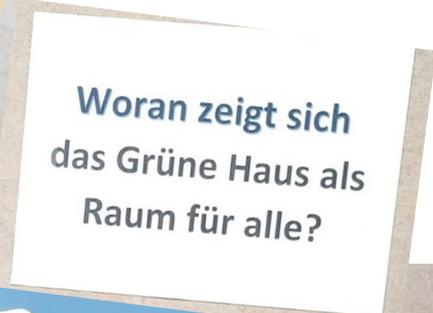
Howard Thurman

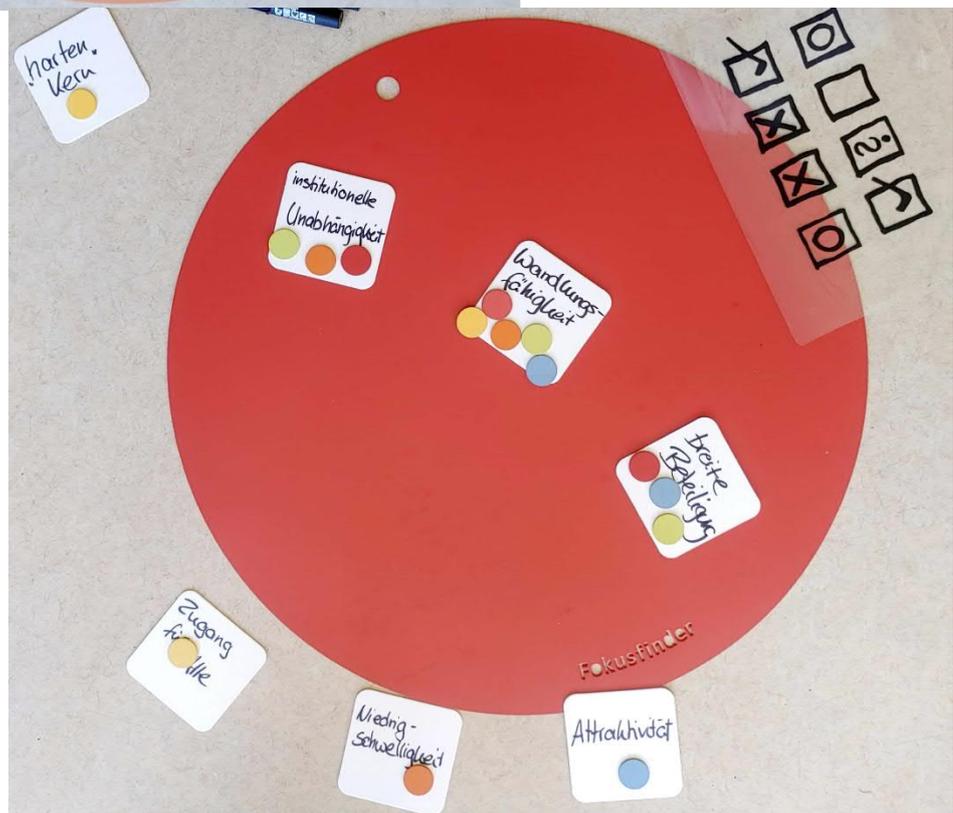
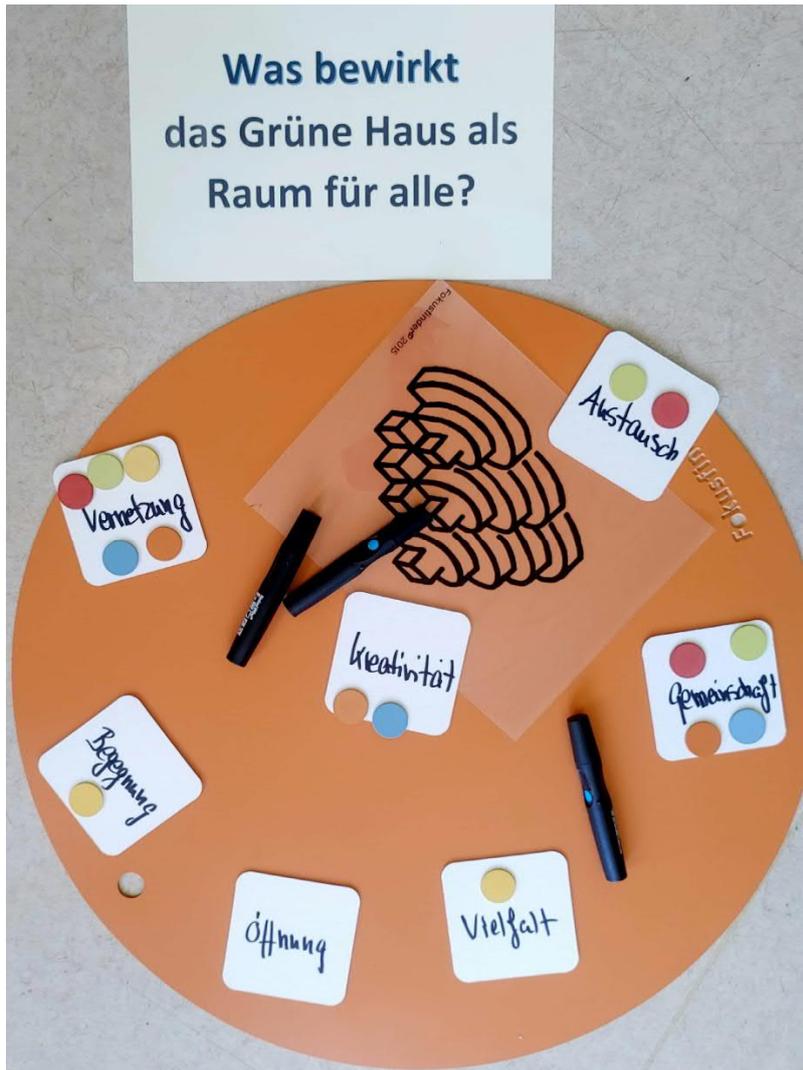


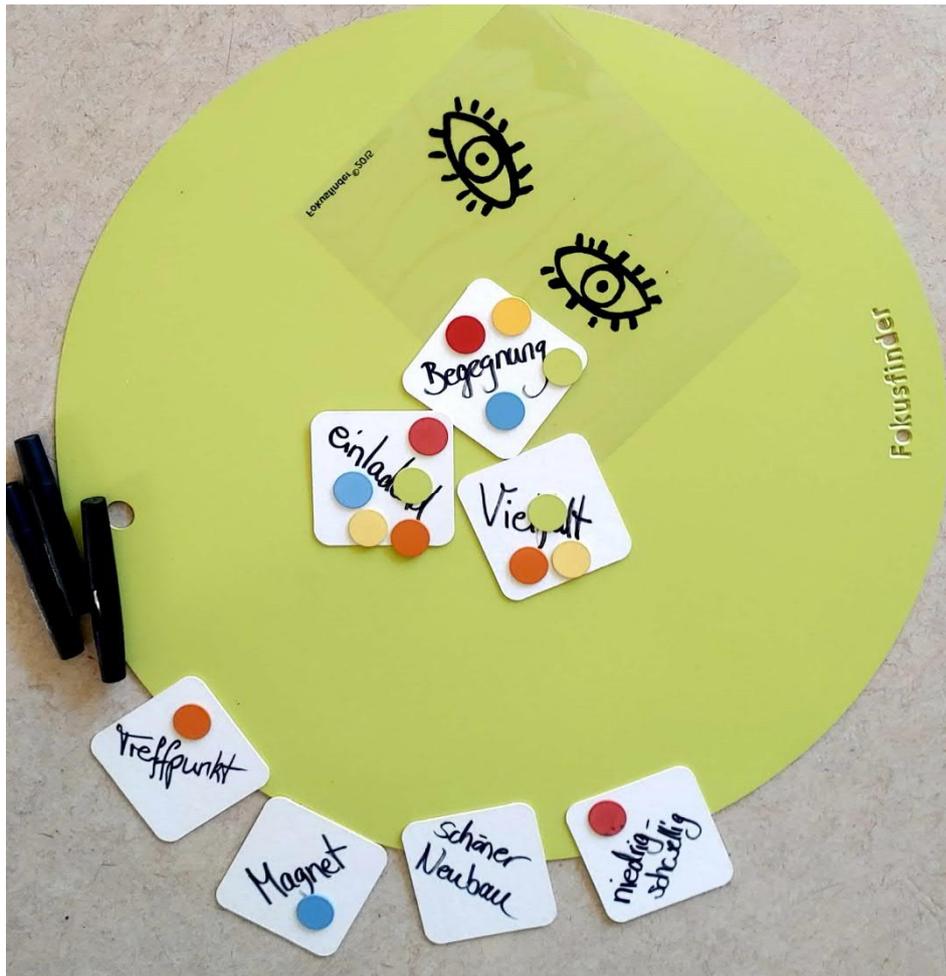
2 Zusammenfassung der Ergebnisse

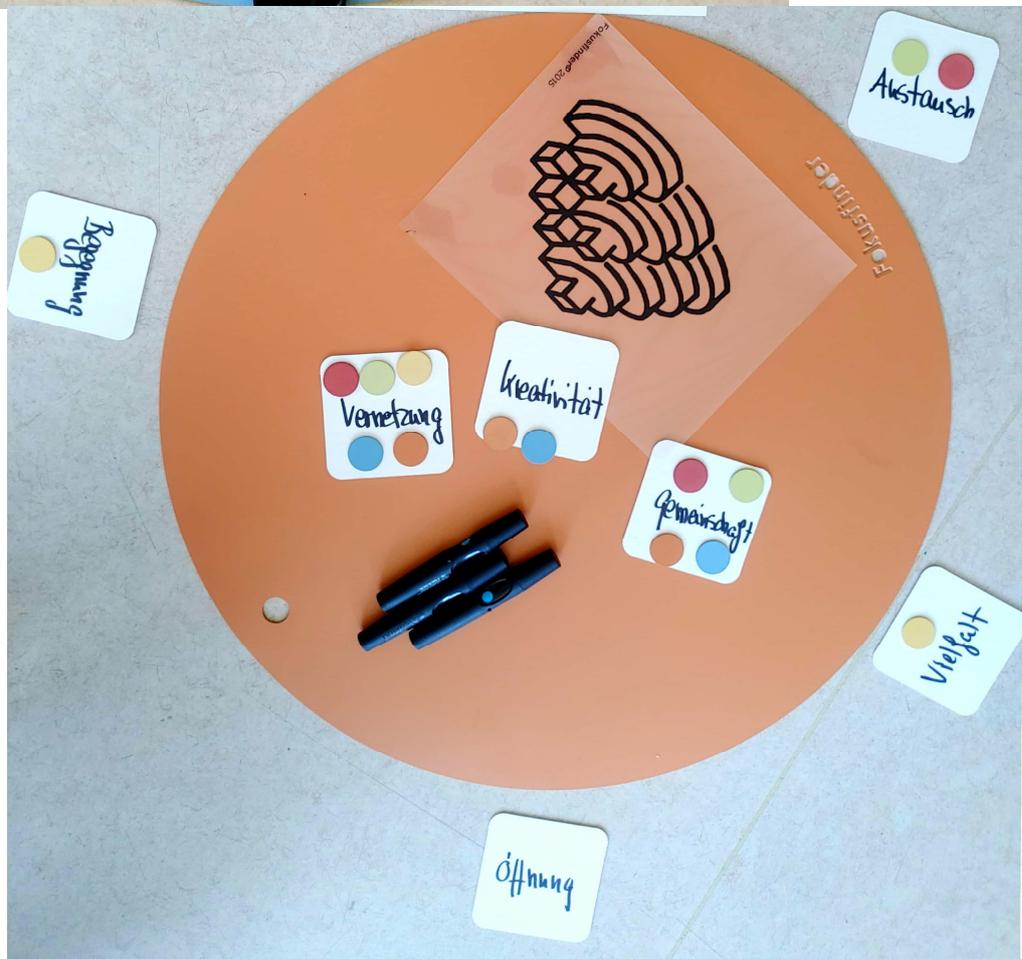
2.1 Leitsätze entwickeln

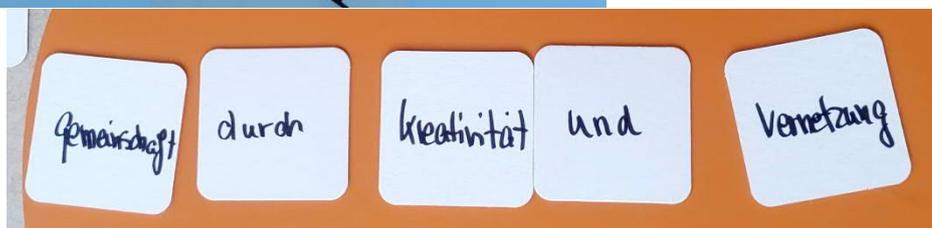








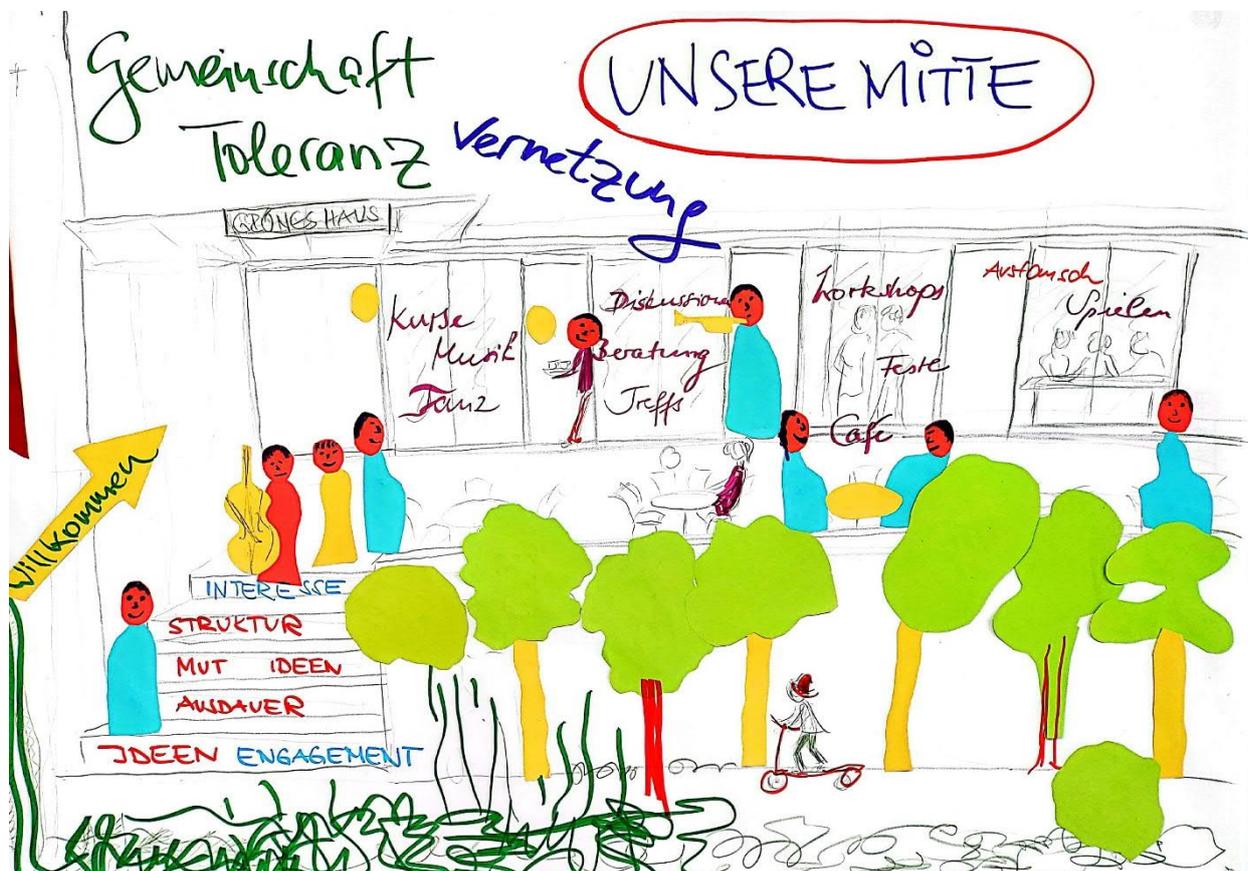


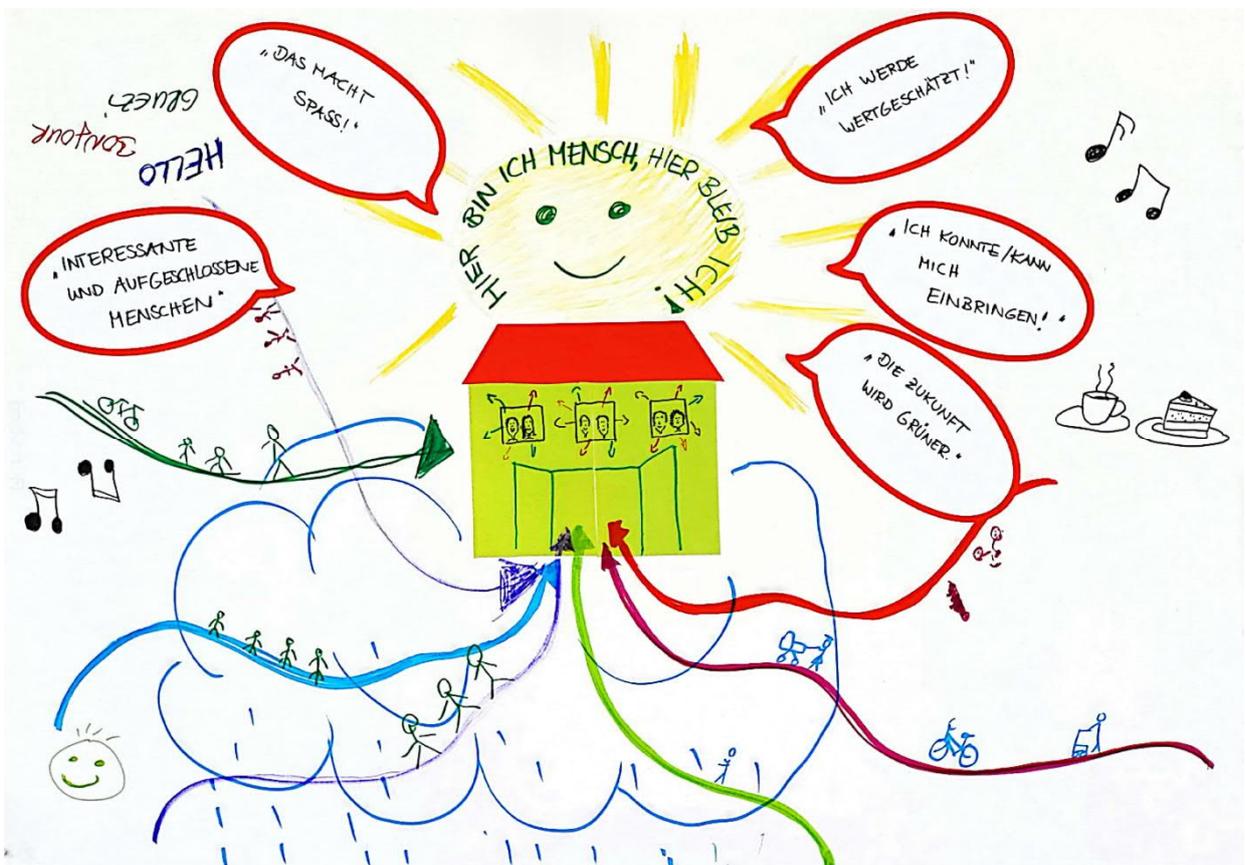


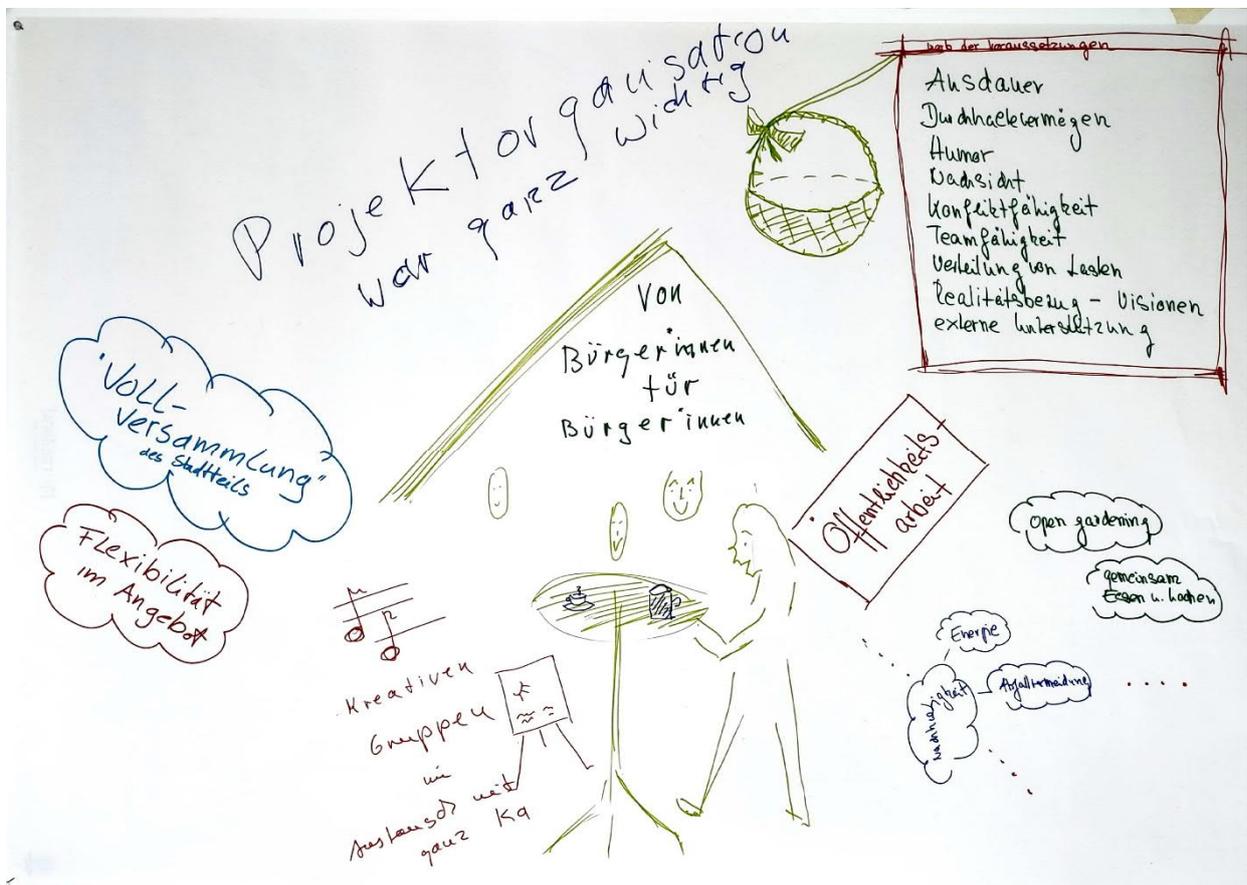
Das Grüne Haus als Raum für alle wird zum zentralen Treffpunkt im Quartier

- Offenheit und Konfliktfähigkeit ermöglichen Partizipation.
- Institutionelle Unabhängigkeit garantiert Wandlungsfähigkeit bei breiter Beteiligung.
- Gemeinschaft durch Kreativität und Vernetzung
- Einladung zur Begegnung bringt Vielfalt.
- Gemeinschaftliche Verantwortung mit Toleranz führt zu kreativer Lebendigkeit.

2.2 Ein Zukunftsbild: Der gelungene Weg zum Grünes Haus - was könnte passieren







2.3 Umsetzungswerkstatt 1 - Maßnahmen

Das Grüne Haus

- Welche Maßnahmen sind *jetzt* notwendig, um Ihre Vision vom grünen Haus umsetzen zu können?

Sammeln Sie möglichst viele Ideen von möglichen Maßnahmen ohne sie alle durchzudiskutieren.

Regeln Kreisgespräch



- Sprechen Sie mit **Absicht**.
- Begegnen Sie sich mit **Wertschätzung**.
- Hören Sie mit **Aufmerksamkeit** zu.
- Übernehmen Sie **Verantwortung** für die Qualität des Gesprächs.

- Soziale Treffen
- Organisatorische Treffen
- Diskussionsforum (regelmäßig)
- digitale Plattformen - Selbstorganisation
 - Werbung
 - Kommunikation / Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit in Printmedien etc.
- Kurse / Vorträge (regelmäßig)
- Bedarfsanalyse (Umfragen)
- Projektorganisation } entwickeln
 - Projektsstruktur } *zur Nutzung temporär*
- Raumkonzept erstellen bis Fertigstellung 'grünes Haus'

- Café, äunulidie Voraussetzungen
 - → Planung beeinflussen, einbringen
- Bedarf der Bewerbersinnen abklären
 - → Umlage? → per Zettel in die Briefkästen + online
 - Bekanntheitsgrad erhöhen
 - Infotafel am Ort, Monatsspiegel, Anzeigen, Liebeszettel
- Infos im Stadtteil, Bäcker, Schautafeln
- Wer ist Ansprechpartner?
- Infoveranstaltungen ●●
- Website vervollständigen ●●
- 1x im Monat (oder wie auch immer) | kleines Team auf dem Wochenmarkt ●●
- Badische Woche?
- Wohnstift einbezogen?
- INTERESSE AM OBJEKT wecken
- LOGO; IDENTITÄT, Namensgebung
bleibt es bei ~~GRÜNES HAUS~~ GRÜNES HAUS
- Unterstützung der Stadt?
- Städtische Mittel?
bezahlte Stelle möglich?
- Ämtern Druck machen! → 2025
- Entstehung von Arbeitsgruppen ●
+ Ergänzung
- ZS-fassung des Workshops in Teilnehmern & in uns

② Nächsten Termin festlegen

- Übergangsräume (drinnen + draußen)

⑤ Pop Up Cafe ~~→~~ → Schaukasten, Printmedien, Termin + Verantwortliche

- regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit

- Kontaktaufnahme mit anderen Aktiven im Stadtteil

① Regelmäßige + verlässliche Treffen + Aktionen

② Austauschplattform (digital)

- Aktuelle Webpräsenz

- Picknick ander Alb Termin Verantwortliche

- Stadtführung + weiteres für neu Zugezogene

④ Reparaturwerkstatt



- RÄUMLICHE VORAUSSETZUNGEN VERHANDELN & KLÄREN
+ HAUS & UMFELD (mit Städt. Behörden)
- ° NETZWERK AUFBAU & ERHALT
↳ AKTIVE & INTERESSENTEN
- STRUKTURBILDUNG
↳ TRÄGERSCHAFT?, ORGA-FORM?, (HAUPT-)VERANTWORTLICHE?
- ANGEBOTE JETZT STARTEN
↳ „VIRTUELLES“ GRÜNES HAUS
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
↳ INFO-/KAFFEE-STAND
(z.B. regelmäßig beim Markt)
↳ Altwiesenfest
↳ ZIELGRUPPENANALYSE
• wen gibt es im Stadtteil & wie kann ich die erreichen





2.4 Umsetzungsworkshop 2 - Handlungen

inhaltliche Angebote

ANGEBOTE JETZ STARTEN

Reparatur-Cafe

Kurse/Vorträge (regelmäßig)

Diskussionsforum (regelmäßig)

Was sind die nächsten eleganten Schritte in Ihrem Themenfeld?

Themenliste

- Mobilität im Stadtteil
Lastenrad, Stadtmobil
- Backen (Brot, ...)

Wen braucht es dafür?

Der 1. elegante Schritt

hat...

- das größte Potenzial etwas zu bewegen.
- die am weitestgehenden Folgen im Sinne der Zielsetzung.
- die größten Chancen realisiert zu werden.

Vereinbarungen ?!

Diskussionsforum
„Autonomes Fahren - Chance oder Risiko?“

Dokumentation (Leitfaden erstellen)

anbieter-
Raumkonzept
Kirche
-schule
Psk?
-online
-yangda

Moderator

Experte

Organisationsteam

Team Öffentlichkeitsarbeit

Aufbau/Abbau
Konzept erstellen

Team Raumkonzept:
wie viele?
Technik, Catering
Termin

Thorsten S. kennt
Ausprechpartner

Team Organisations
Struktur ansprechen
erstellt Terminplan
Thorsten S. | Andrew W.
Abstract, Titel,
Zielgruppe, Termin

Zatrahmen





Organisationsstruktur

FINANZIERUNG, BETRIEB, PERSONAL, STRÄT. NETZ? →

STRUKTUR-BILDUNG

Netzwerk* Aufbau & Erhalt

⊙ Nächsten Termin festlegen

⊙ Regelmäßige verlässliche Treffen u. Aktionen

Was sind die nächsten eleganten Schritte in Ihrem Themenfeld?

Der 1. elegante Schritt

hat...

- das größte Potenzial etwas zu bewegen,
- die am weitestgehenden Folgen im Sinne der Zielsetzung,
- die größten Chancen realisiert zu werden.

Wen braucht es dafür?

3 engagierte Organisationen: Bürgerverein, Ex. d. Kath. Kirche

Vereinbarungen?!

Termine d. Koop-Team
Grünes Haus auf Homepage

Koop-Team weiterführen

Zwischenstände kommunizieren Homepage

Öffentlichkeitsarbeit

⊙ Austausch-Plattform (digital)

WEBSITE (Logo?) Austausch-Partner

digitale Plattformen

KUFTZEIT: NAMENSGEbung, LOGO, WIEBELERKENNUNG

UMFRAGE + Info → Briefkästen → Online

Was sind die nächsten eleganten Schritte in Ihrem Themenfeld?

Der 1. elegante Schritt

hat...

- das größte Potenzial etwas zu bewegen,
- die am weitestgehenden Folgen im Sinne der Zielsetzung,
- die größten Chancen realisiert zu werden.

Wen braucht es dafür?

Vereinbarungen?!

ZIELSETZUNG DER OA. KLÄREN

- DARSTELLUNG DES GRÜNEN HAUS (IDEE)
- ZIELGRUPPEN-ANALYSE

INFORMATIONEN VERBREITEN

- Leute mit 'know how' & Zeit
- ggf. externe Professionelle

Aktivierung von Bürger:innen

- ↳ Bedarfsanalyse
- ↳ Beteiligungsoptionen aufzeigen

bestehende Kanäle nutzen
neue Kanäle aufbauen

Raumkonzept
fertiges Grünes Haus

Räumliche Voraussetzungen Verhandeln & Klären.

Raumkonzept erstellen nur Nutzung temporär bis Fertigstellung Grünes Haus!

Was sind die nächsten eleganten Schritte in Ihrem Themenfeld?

Wen braucht es dafür?

Der 1. elegante Schritt
 hat...

- das größte Potenzial etwas zu bewegen,
- die am weitestgehenden Folgen im Sinne der Zielsetzung.
- die größten Chancen realisiert zu werden.

Vereinbarungen ?!

- Ortsbegleitung
- Gebäude Raumkonzept
- Außenraumkonzept
- Gewerbliche Vorschriften f. Cafe-Betrieb
- Nutzerklärung

Begegnungsangebote

Soziale Treffen (Stammtisch)

☉ Pop-Up Cafe

Was sind die nächsten eleganten Schritte in Ihrem Themenfeld?

Wen braucht es dafür?

Der 1. elegante Schritt
 hat...

- das größte Potenzial etwas zu bewegen.
- die am weitestgehenden Folgen im Sinne der Zielsetzung.
- die größten Chancen realisiert zu werden.

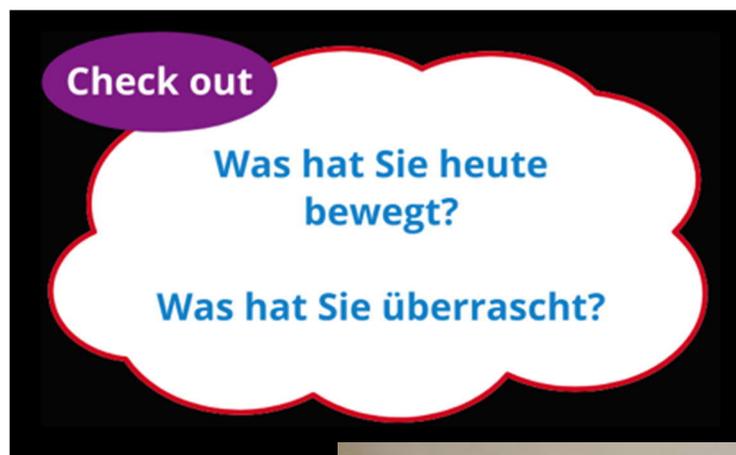
Vereinbarungen ?!

- Am 20.7. 2 Termine planen
für Picknick / Stammtisch / Regen spazierte
- Wer organisiert e-mail Einladungen int. (geklärt)

2.5 Der 1. Elegante Schritt

Vereinbarungen

- Arbeit des Koop-Teams transparent machen, offen für Interessierte
- nächstes Treffen 20.7. 19⁰⁰ St. Franziskus
- MS Teams zur Verfügung stellen
- 20.07. 18³⁰ Ortsbegehung St. Franziskus
- Alle erzählen in ihrem privaten Umfeld vom tollen Projekt



3 Anlage

Projekt „Grünes Haus“

Bürger:innen-Projekt für ein offenes,
unabhängiges & selbstverwaltetes
Stadtteilhaus in Weiherfeld-Dammerstock.

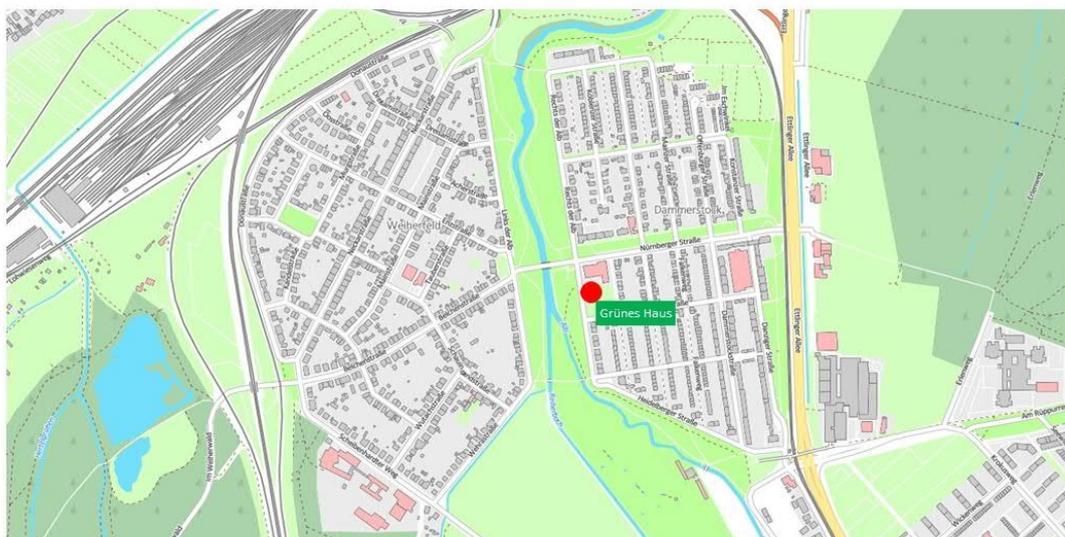
„Grünes Haus“ - Aktuelle Definition*

Das „Grüne Haus“ ist...

- eine Räumlichkeit zur Nutzung durch die Stadtteilgemeinschaft
- bauplanerisch Teil des „Stadtkloster St. Franziskus“ Projekts
- organisatorisch selbstbestimmt mit eigenem Trägerschaftsmodell
- inhaltlich unabhängig von Religion, Politik, Weltanschauung
- offen für alle Stadtteilbewohner*innen und neue Ideen
- zusammen mit dem Vorplatz die „neue Stadtteil-Mitte“

* wird fortlaufend angepasst

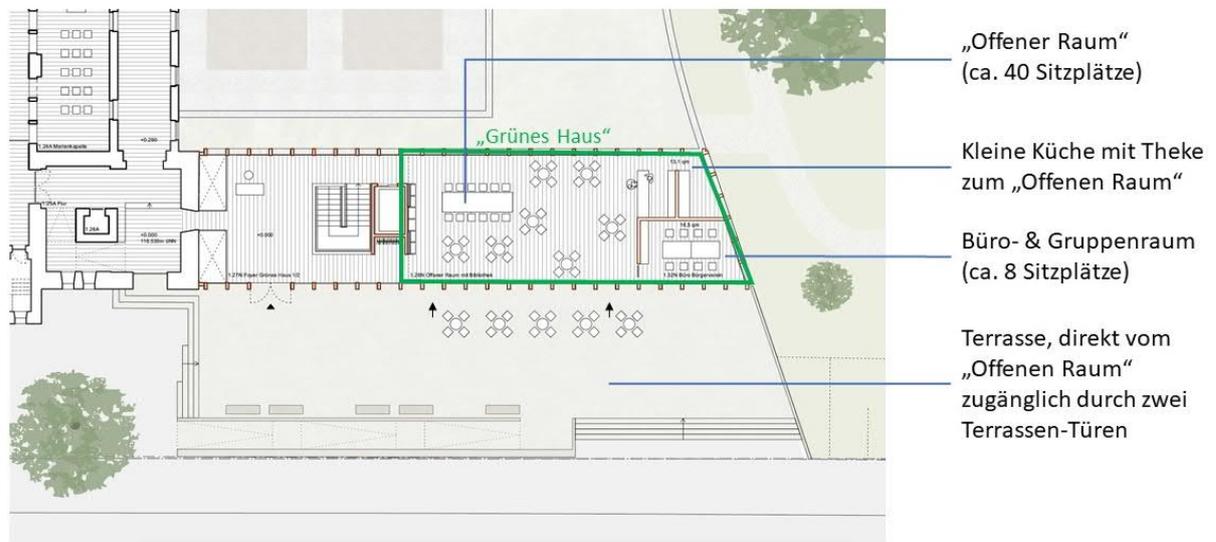
„Grünes Haus“ – Lage im Stadtteil



„Grünes Haus“ – Lage im Stadtkloster-Areal



„Grünes Haus“ – EG Grundriss (Stand 05/22)



Bauliche Konzeption (Stand 05/22)

▪ „Offener Raum“

Zugang und Erschließung: eindeutiger und gut erkennbarer Zugang zum 'Grünen Haus' von außen durch Haupteingang sowie der Erschließung des 'offenen Raums' vom Foyer aus, Türen zur Abtrennung des 'offenen Raumes' von den Erschließungsfluren. Zugang auch über Terasse möglich.

Hohe Aufenthaltsqualität für kleine und grosse Treffen und Veranstaltungen
-> Mehr „Wohnzimmercharakter“ als nüchterner Multifunktionsraum

Ausstattung: unterschiedlich große, bewegliche Sitzgruppen mit kleineren/größeren Tischen und diversen Stühlen, Sitzbänke, Stehtische, Aufbewahrungsmöglichkeiten/Regale, differenzierte Beleuchtung. Die Einrichtung soll sich vom restlichen Einrichtungsstil des Stadtklosters differenzieren.

Gestaltung: eigenständiger Charakter

Bauliche Konzeption (Stand 05/22)

▪ Büro- & Gruppenraum

für bis zu 8 Personen für Büroarbeit und Besprechungen, Gespräche, Beratungen mit Schreibtisch, Tischen, Stühle, Schränken

▪ Küche

als halboffener Raum mit Ausgabetheke, für Zubereitung kleiner Speisen (z.B. belegte Brötchen, Suppen, Kuchen etc.) bei privaten/öffentlichen Veranstaltungen und zum „Finishing“ und Warmhalten/Kühlen von mitgebrachten Speisen

Ausstattung: Kühlschrank mit Gefrierbereich, Getränkeschrank, Backofen, Herd, Siebträgerkaffeemaschine, Gastro-Spülmaschine, Spülbecken, Handwaschbecken, Schränke für Geschirr und Gläser, Theke mit Glasaufsatz für Kuchen

▪ Abstell-, Stauraum

für Getränke, Utensilien, Gruppenschränke zur Aufbewahrung von Materialien für Gruppen im EG und / oder UG

▪ Garderobe und Schließfächer

im EG und / oder UG

▪ WC

gemeinsame Nutzung mit Stadtkloster im UG

Workshop & Prozess wird unterstützt durch:

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg wird durch das Staatsministerium, das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie durch das Ministerium für Verkehr vertreten.



Das Förderprogramm »Gut Beraten« wird von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.